

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Südstadtausschuss**

Vorberatung im: -----

Betreff: Erweiterung Französische Schule - Sachstand und Bau Werkbereich

Bezug: Vorlagen 507a/2002, 326/2002, 345/2003, 11/2004
Anlagen: 1 Bezeichnung: Grundriss Werkbereich

Beschlussantrag:

Entsprechend der vorliegenden Planung wird an der Französischen Schule der Werkbereich ausgebaut.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Abschluss der Baumaßnahme

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

An der Französischen Schule wurde ab 2004 ein Erweiterungsbau erstellt, um das Konzept der Ganztageschule räumlich umzusetzen. Der Neubau wurde im Oktober 2005 eingeweiht, die Bauarbeiten sind seit Mitte 2006 abgeschlossen.

Inzwischen sind auch nahezu alle Rechnungen für die Baumaßnahme und ein Großteil der Rechnungen für Ausstattung eingegangen, so dass ein vorläufiger Projektabschluss möglich ist. Die gemeinsame Projektgruppe aus Schule, Architekturbüro und Verwaltung hat von Anfang an darauf hingearbeitet, nicht nur im Kostenrahmen zu bleiben, sondern auch finanziellen Spielraum für einen zusätzlichen Wunsch der Schule zu erarbeiten, der nicht im Raumprogramm vorgesehen war: ein Teil der Arkaden im Hofgeschoss sollte verglast werden, um einen zusätzlichen ungeheizten Werkbereich zu erhalten. Mit dieser Vorlage wird der Sachstand bei den Gesamtkosten aufgearbeitet; zudem wird empfohlen, dem zusätzlichen Ausbau des Werkbereichs als abschliessende Maßnahme zuzustimmen.

2. Sachstand

a) Kostenstand

Die Kosten für die Maßnahme gliedern sich in einen Etat für Baumaßnahmen und einen Etat für Ausstattungskosten, die im Rahmen der IZBB-Förderung nicht gegenseitig deckungsfähig sind:

	Baukosten	Ausstattungskosten	Gesamtkosten
Förderbescheid IZBB vom 12.11.2003	1.492.268,- €	200.000,- €	1.692.268,- €
<i>Fördersumme (90% der Gesamtkosten)</i>	<i>1.343.000,- €</i>	<i>180.000,- €</i>	<i>1.523.000,- €</i>
Baubeschluss vom 2.2.2004	1.503.151,- €	200.000,- €	1.703.151,- €
Abgerechnet Stand 8.3.2007	1.474.041,61 €	141.742,45 €	1.615.784,06 €
Gebunden Stand 8.3.2007	3.000,- € (Vordach)	58.257,55 € (diverse Ausstattung, Kauf bis Sommer 07)	61.257,55 €
Gesamtkosten Stand 8.3.2007	1.477.041,61 €	200.000,- €	1.677.041,61 €
Restmittel (Bezug Förderbescheid)	15.226,39 €	-	15.226,39 €
Restmittel (Bezug Baubeschluss)	26.109,39 €	-	26.109,39 €

Somit sind – bezogen auf den Förderbescheid – noch ca. 15.000,- € an Restmitteln für die Baumaßnahme verfügbar. Bezogen auf den Baubeschluss gibt es Restmittel in Höhe von ca. 26.000,- €, da der damalige Baubeschluss über den Förderbescheid hinausging und eine un-geförderte Summe von 11.000,- € annahm.

Damit ist das Projekt bislang finanziell sehr erfolgreich abgewickelt worden; durch einen überdurchschnittlichen Einsatz des Architekturbüros und eine hohe Kompromissbereitschaft der Schule konnten in der Bauphase viele Kosten vermieden werden.

b) Werkbereich

Der Werkbereich soll im Hofgeschoss drei Räumen vorgelagert werden, von denen zwei bereits jetzt als Holzlager genutzt werden. Durch die neue Glasfassade wird der Raum gegenüber Klimaeinflüssen abgetrennt, es sind jedoch weder eine Beheizung noch ein Ausbau mit Bodenbelägen etc. geplant. Zwischen der Schule und der Verwaltung wird es im Fall einer Zustimmung zu dem Beschlussantrag eine Vereinbarung geben, die diesen Standard auch dauerhaft festschreibt.

Aus Sicht der Schule entsteht so eine zusätzliche Fläche, die insbesondere für den Werkunterricht geeignet und den Flächenpool der Schule spürbar vergrößert. Aus diesem Grund hat auch der Förderverein der Schule seine Bereitschaft signalisiert, sich an den Baukosten zu beteiligen.

Für den Werkbereich liegt der Verwaltung eine Kostenschätzung des Architekturbüros W5 vor, die von Gesamtkosten von ca. 25.000,- € ausgeht. Folgendes Modell der Finanzierung wäre aus Sicht der Verwaltung denkbar: die auf den Förderbescheid bezogenen Restmittel von ca. 15.000,- € werden komplett für den Werkbereich verwendet. Die erforderliche Restsumme von ca. 10.000,- € werden zwischen der Stadt und dem Förderverein hälftig geteilt. Damit würden für den Südstadthaushalt Gesamtkosten in Höhe von ca. 1.697.000,- € entstehen. Diese Summe wäre ca. 5.000,- € höher als der Förderbescheid, würde aber noch um 6.000,- € unter dem Baubeschluss liegen.

3. Lösungsvarianten

a) Auf den Ausbau Werkbereich könnte komplett verzichtet werden. Dann könnten jedoch auch nicht alle Fördermittel abgerufen werden.

b) Die Stadt könnte alle Ausgaben für den Werkbereich tragen. Dann würden die Gesamtkosten des Baubeschlusses von ca. 1.703.000,- € erreicht.

4. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, dem dargestellten Modell zuzustimmen. Der Ausbau des Werkbereichs stellt eine kostengünstige und sinnvolle Ergänzung des vorhandenen Raumprogramms dar. Zudem würde das große Engagement der Schule bei der Reduzierung der Baukosten gewürdigt.

5. Finanzielle Auswirkungen

Wie unter Sachstand dargestellt

6. Anlagen

Grundriss Werkbereich